

VORLAGE BRIEF MIT LÜCKEN

Mein lieber Mitarbeiter Timotheus,

durch den Glauben, den wir beide an Jesus Christus haben, bist du wie ein Sohn für mich. Du fehlst mir sehr! Bei unserem Abschied hast du sogar geweint. Aber ich freue mich schon jetzt auf unser nächstes Wiedersehen.

Ich schreibe dir nun, um dir ein paar Ratschläge für deine Aufgabe als Gemeindeverantwortlicher zu geben. Die Ratschläge kannst du gut in deiner Gemeinde in Ephesus gebrauchen.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass du einen so großen und starken Glauben hast. Ich weiß, dass du dich dem HERRN GOTT aufrichtig vertraust, denn du hast den Glauben deiner Mutter Eunike und deiner Großmutter Lois.

Du weißt ja, dass Gott dir eine geistliche Gabe geschenkt hat, als ich dir die Hand auflegte.

Ich ermutige dich dazu, diese Gabe wirken zu lassen und zu gebrauchen. Lass dich durch Menschen daran hindern! Sei nicht ängstlich, deine Gabe einzusetzen!

Von Kindheit an bist du in der heiligen Schrift unterrichtet worden. Die Bibel ist sehr wichtig, denn sie kann dich weise machen. Und durch diese Weisheit kannst du auch die Rettung annehmen, die der Glaube an Jesus Christus schenkt!

Und noch etwas: Niemand soll auf dich herabschauen, nur weil du jung bist. Sei allen Gläubigen ein Vorbild in dem, was du lehrst, wie du lebst, in der Liebe, im Glauben und in der Reinheit.

Grüße alle von mir! Der Herr sei bei dir! Ich wünsche euch allen Gottes Gnade!

Paulus

VORLAGE BRIEF MIT LÜCKEN

Mein lieber Mitarbeiter Timotheus,

durch den Glauben, den wir beide an Jesus Christus haben, bist du wie ein Sohn für mich. Du fehlst mir sehr! Bei unserem Abschied hast du sogar geweint. Aber ich freue mich schon jetzt auf unser nächstes Wiedersehen.

Ich schreibe dir nun, um dir ein paar Ratschläge für deine Aufgabe als Gemeindeverantwortlicher zu geben. Die Ratschläge kannst du gut in deiner **GEMEINDE** in Ephesus gebrauchen.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass du einen so großen und starken Glauben hast. Ich weiß, dass du **DEM HERRN/GOTT** aufrichtig vertraust, denn du hast den **GLAUBEN** deiner Mutter Eunike und deiner Großmutter Loïs.

Du weißt ja, dass Gott dir eine geistliche Gabe geschenkt hat, als ich dir die **HÄNDE** auflegte.

Ich ermutige dich dazu, diese Gabe wirken zu lassen und zu gebrauchen. Lass dich durch **NICHTS** daran hindern! Sei nicht ängstlich, deine Gabe einzusetzen!

Von Kindheit an **BIST** du in der heiligen Schrift unterrichtet worden. Die Bibel ist sehr wichtig, denn sie kann dich weise **MACHEN**. Und durch diese Weisheit kannst du auch die Rettung annehmen, die der Glaube an Jesus **CHRISTUS** schenkt!

Und noch etwas: Niemand soll auf dich herabschauen, nur weil du jung bist. Sei allen Gläubigen ein **VORBILD** in dem, was du lehrst, wie du lebst, in der Liebe, im Glauben und in der Reinheit.

Grüße alle von mir! Der Herr sei bei dir! Ich wünsche euch allen Gottes Gnade!

Paulus

Text-Lücken:

Gemeinde // Dem Herrn/Gott // Glauben // Hände // Nichts // Bist // Machen // Christus // Vorbild

Für den Brief wurde die Übersetzung aus der „Neues Leben“-Bibel verwendet. Zur besseren Verständlichkeit wurden verschiedene Verse aus 1. Timotheus und 2. Timotheus (1. Tim. 1, 2; 4, 12; 2. Tim. 1, 4-7; 3, 15; 4, 22) verwendet und behutsam kurze Sätze hinzugefügt oder vereinfacht.